

V.l.n.r.: Norbert Schmelz, Sabine Unckell, Michaela Schlotter, Ilka Klose, Uschi Strohmeier, Isabell Rühling und Lucia Rühling, Barbara Lehrieder, Kay Rodegra, Susanna Khoury, Åsa Petersson und Barbara Schöller

Bernhard Reiser stellte seinen Lebensraum in Dettelbach im Mainfrankenpark erneut für die Backaktion kostenlos zur Verfügung.



„Plätzchenbacken ist etwas wunderbar Entschleunigendes“, freut sich Åsa Petersson über den gemeinsamen Nachmittag.

MIT DABEI WAREN:

Åsa Petersson, Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH

Barbara Lehrieder, Geschäftsführerin Montessori-Schule Würzburg und Stadträtin Würzburg

Kay Rodegra, Anwalt und Rechtsexperte beim ARD-Morgenmagazin

Uschi Strohmeier, Ernährungs- und Vitalstoffberaterin Theater Apotheke Würzburg

Norbert Schmelz, Fotograf

Michaela Schlotter, Pianistin

Lucia Rühling, Projektleiterin Würzburger Bildungsfonds der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung

Ilka Klose, Galeristin

Barbara Schöller, Sängerin Mainfranken Theater

Sabine Unckell, Hotelchefin Würzburger Hof

Der Duft von Weihnachten...

Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft haben Plätzchen für 100 Kinder des Kinderhauses St. Albert in der Lindleinsmühle gebacken

Gemeinsam mit der Mutter oder dem Vater in der Adventszeit in der Küche zu stehen, Plätzchenteig zu rühren und allerhand süße Leckereien zu zaubern – das gehört für viele von uns zu den eindringlichsten Kindheitserinnerungen, wenn es um Weihnachten geht. Da wurde Teig geknetet, ausgerollt und mit lustigen Förmchen in die süße Masse nach Omas legendärem Rezept gestochen. Auch das aufwendige Verzieren mit Schokolade oder Zuckerguss war obligatorisch. Durch das Haus strömte eine Duftmischung aus Zimt, Orange und Vanille.

Anekdoten dieser Art hörte das Leporello-Team am 17. November zuhause. Gemeinsam mit Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft hatte es die Ärmel hochgekrempt, um im Lebensraum von Bernhard Reiser in Dettelbach (Mainfrankenpark) wie die Weltmeister zu backen. Die Runde ist in großen Teilen eingespielt und hochmotiviert. Schließlich geht es um viel: Im Abstand von zwei Jahren schwingen sie für die Kinder des Würzburger Kinderhaus St. Albert Schneebesens und Nudelholz. Und das nicht ohne Grund. Jedes dritte Kind in dieser Einrichtung lebt unterhalb der Armutschwelle. Kleine Aufmerksamkeiten wie diese sind für viele von ihnen nicht selbstverständlich. Barbara Lehrieder will 2016 mit Walnuss-Plätzchen Freude schenken. Vorweihnachtsrituale wie diese hält die Betriebswirtin Sozialwesen

(KA) für immens wichtig. Dies seien Dinge, die nicht nur Erinnerungen schaffen und konnte es kaum erwarten, dass die Plätzchen aus dem Ofen kamen, damit sie ihren „Dienst“ antreten konnte! „Es macht einfach Spaß, in diesem Kreis zu sein. Ich habe das ewig nicht gemacht“, freut sich Åsa Petersson über die besondere Gelegenheit, die sie gerne wahrnimmt. Die Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH brachte erneut ein traditionelles Gebäck aus ihrer schwedischen Heimat mit. Ihre Pepparkaka (dt. Pfefferkuchen) bereite sie nach einem Rezept ihrer Mutter zu, die einst mit drei Kindern gemeinsam in der Küche stand. Barbara Schöller, die auch zuhause jedes Jahr mit ihren Kindern backt, widmete sich heuer dem Schwarz-Weiß-

tag die liebevoll-bunte Verzierung der selbstgebackenen Kreationen übernommen und konnte es kaum erwarten, dass die Plätzchen aus dem Ofen kamen, damit sie ihren „Dienst“ antreten konnte!

„Es macht einfach Spaß, in diesem Kreis zu sein. Ich habe das ewig nicht gemacht“, freut sich Åsa Petersson über die besondere Gelegenheit, die sie gerne wahrnimmt. Die Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH brachte erneut ein traditionelles Gebäck aus ihrer schwedischen Heimat mit. Ihre Pepparkaka (dt. Pfefferkuchen) bereite sie nach einem Rezept ihrer Mutter zu, die einst mit drei Kindern gemeinsam in der Küche stand. Barbara Schöller, die auch zuhause jedes Jahr mit ihren Kindern backt, widmete sich heuer dem Schwarz-Weiß-



Kay Rodegra glänzte auch in diesem Jahr mit den aufwendigsten dekorierten Plätzchen-Kreationen. Stadträtin Barbara Lehrieder ist beeindruckt.



Die Plätzchen-Aktion ist eine tolle Art, etwas weiterzugeben“, sagt Lucia Rühling (links) und Barbara Schöller pflichtet ihr bei.

Gebäck. Die schöne Tradition des Plätzchenverschenkens kennt sie aus der eigenen Familie nur zu gut. Michaela Schlotter setzte für die Kinder aus St. Albert auf Buttergebackenes – eine Empfehlung des eigenen Nachwuchses, wie sie verrät. Immerhin handle es sich dabei um die „besten Plätzchen der Welt“. Ilka Kloses Schneehäubchen aus einem Walnuss-Mandel-Teig sind ebenfalls Lieblingsplätzchen der eigenen Familie. Gerne erinnert sie sich an ihre „fantastisch-schöne Kindheit“ zurück. 20 bis 25 Sorten waren hier keine Seltenheit. Genascht werden durfte allerdings nicht vor Heiligabend. Apropos: Genascht wurden nicht nur Norbert Schmelz' Vanillekipferl, sondern auch von dem ein oder anderem etwas dunkler gewordenen Butterplätzchen, das man

ja unmöglich noch verschenken konnte... Schon als Kind wurde zuhause ab dem 1. Advent gebacken, erzählt der passionierte Koch und Bäcker Schmelz – zuerst immer den Christstollen. Der zweite Mann in der Back-Runde, Kay Rodegra,

outete sich selbst als „geübter Nascher“. Er zauberte an diesem Nachmittag ganz besondere Bärenplätzchen. Seine prägnanteste Kindheitserinnerung sei eindeutig die Spannung, die sich vor Heiligabend aufbaue. Spannung, die auch die Kinder in der Lindleinsmühle im Würzburger Stadtteil Versbach erfahren dürfen – und das nicht nur zu Weihnachten. Das Kulturmagazin „Leporello“ hat nunmehr seit acht Jahren die Patenschaft für das Kinderhaus inne. Mit der Zeit kamen viele unterschiedlichste Aktionen zustande. „Süßes“ gab und gibt es ab und an – meist jedoch Gesundes – vor allem aber viel kulturelle Teilhabe für die Kids aus St. Albert. Das Ziel, 100 Plätzchentütchen, wurde natürlich von unseren prominenten Bäckerinnen und Bäckern erreicht und so wird es an St. Nikolaus bestimmt 200 strahlende Kinderaugen geben. nio

FOTOS NICOLE OPPELT



„Es ist die Zeit, zu genießen und Freude daran zu haben“, bricht Uschi Strohmeier (oben) eine Lanze für die kulinarischen Genüsse zu Weihnachten. „Warm up“ für den Plätzchenmarathon zuhause. Für Michaela Schlotter (rechts) ist das der „Inbegriff“ von Weihnachten. Mit kleinen Dingen Großes bewirken. Sabine Unckell (links) ist froh, bei der Promi-Backaktion mitwirken zu dürfen.